



Startseite > Wirtschaft > Insolvenz > Konjunktur: Experten befürchten starken Anstieg der Insolvenzen

Konjunkturschwäche

Experten befürchten starken Anstieg der Insolvenzzahlen

Kreditversicherer Allianz Trade schlägt Alarm: Für 2024 sei mit rund 21.500 Firmenpleiten zu rechnen – das wären 21 Prozent mehr als im Vorjahr. Sorge bereitet vor allem die hohe Zahl an Großinsolvenzen.

10.09.2024, 07.16 Uhr



3 Min



Fußgängerzone: Besonders der Einzelhandel ist betroffen Foto: Friso Gentsch / dpa

Der weltweit größte Kreditversicherer Allianz Trade rechnet in diesem Jahr erneut mit einem deutlichen Anstieg der Insolvenzen in Deutschland. Da die Wirtschaft weiterhin mit der Rezession kämpfe, gehe das Unternehmen von einer

Zunahme der Pleiten um 21 Prozent auf rund 21.500 Fälle aus, teilte Allianz Trade in Hamburg mit. Im vergangenen Jahr lag der Anstieg den Angaben zufolge bereits bei einem Plus von 22 Prozent. Somit dürften die Fallzahlen Ende des Jahres etwa 15 Prozent über dem Niveau des letzten Vor-Corona-Jahres 2019 liegen. Erst für 2025 rechnet Allianz Trade mit einem moderaten Zuwachs der Fallzahlen um weitere rund zwei Prozent auf dann etwa 22.000 Fälle.

Baugewerbe und Einzelhandel besonders betroffen

Sorgen bereitet die hohe Zahl an Großinsolvenzen von Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mindestens 50 Millionen Euro. So gab es den Angaben zufolge im ersten Halbjahr bereits 40 solche Pleiten. Das sei nicht nur der höchste Wert zum Halbjahr seit 2015, sondern auch über ein Drittel mehr als im Vorjahreszeitraum. »Aktuell gilt häufig: Wenn es kracht, dann richtig«, sagte der Chef von Allianz Trade in Deutschland, Österreich und der Schweiz, Milo Bogaerts. Große Insolvenzen hätten oft einen Dominoeffekt auf viele Firmen in der gesamten Lieferkette. »Nicht selten werden sie dabei mitgerissen und geraten selbst in den Abwärtssog, der im schlimmsten Fall ebenfalls in der Zahlungsunfähigkeit endet.«

Der kumulierte Umsatz der großen Pleiten belief sich nach Angaben von Allianz Trade in den ersten sechs Monaten auf 11,6 Milliarden Euro und lag bereits zum Halbjahr über dem Gesamtschaden für das Jahr 2023. Der durchschnittliche Umsatz der insolventen Großunternehmen – und damit auch die Schäden für die betroffenen Lieferanten – lag bei 290 Millionen Euro. Das sei ein Plus von 85 Prozent.

Mehr zum Thema

 **Podcast: Der Untergang von René Benkos Signa – wer ist schuld an Europas größter Immobilienpleite?** Von

Margret Hucko und Martin Noé

350.000 Gläubiger: Zahlungsunfähiger Reisekonzern FTI wird abgewickelt

Sanierung des Batteriekonzerns: Mehrheitseigner will Varta bis Jahresende wieder in die Spur bringen

Insbesondere im **Baugewerbe** und im **Einzelhandel** habe es viele große Insolvenzen gegeben, sagte Bogaerts. »Einige Unternehmen konnten die fälligen Rückzahlungen von Corona-Darlehen nicht stemmen oder hatten Schwierigkeiten, an neue Kredite zu kommen aufgrund der restriktiveren Vergabe und den wesentlich höheren Anforderungen der Finanzierungspartner.« Wieder andere seien von einem einzelnen weggebrochenen Großkunden abhängig gewesen.

Im Modeeinzelhandel hingen einige Unternehmen seit Jahren am seidenen Faden. »Die verbrauchernahen Branchen spüren die aktuelle Kaufzurückhaltung allerdings besonders«, sagte Bogaerts. Hinzu kämen weiterhin hohe Container-Frachtraten, die angesichts des bevorstehenden Weihnachtsgeschäfts vielen Unternehmen Sorgen bereiteten. Auch Kliniken kämpften weiterhin mit großen Herausforderungen. So gehörten zu den sieben großen Insolvenzen im Dienstleistungssektor drei Kliniken sowie zwei Tourismus-Unternehmen und zwei Firmen aus dem Bereich Software- und IT-Dienstleistungen. **S**

mik/dpa

[Feedback](#)

Mehr lesen über

Insolvenz

Bauwirtschaft

Einzelhandel

Konjunktur

Kostenlose Online-Spiele >

[mehr Spiele](#)

Kreuzworträtsel

Solitär

Sudoku

Mahjong

Bubble-Shooter

Serviceangebote von SPIEGEL-Partnern

Auto

Bußgeldrechner

Firmenwagenrechner

Job

Brutto-Netto-Rechner

Jobsuche

Kurzarbeitergeld-Rechner

Studienfächer erklärt

Finanzen

[Gehaltsvergleich](#)
[Versicherungen](#)
[Währungsrechner](#)

Freizeit

[Bücher bestellen](#)
[Eurojackpot](#)
[Ferientermine](#)
[GlücksSpirale](#)
[Gutscheine](#)
[LOTTO 6aus49](#)
[Seniorenportal](#)
[Spiele](#)
[Streaming Guide](#)
[Das tägliche Quiz](#)

Alle Magazine des SPIEGEL

[DER SPIEGEL](#)

[SPIEGEL
GESCHICHTE](#)

[SPIEGEL
BESTSELLER](#)

[SPIEGEL SP](#)

SPIEGEL Gruppe

[Abo](#) [Abo kündigen](#) [Shop](#) [manager magazin](#)

[Harvard Business manager](#) [11FREUNDE](#) [Werbung](#) [Jobs](#) [MANUFAKTUR](#)

[SPIEGEL Akademie](#) [SPIEGEL Ed](#)

[Impressum](#) [Datenschutz](#) [Nutzungsbedingungen](#)

[Teilnahmebedingungen](#) [Cookies & Tracking](#) [Newsletter](#) [Kontakt](#)

[Hilfe & Service](#) [Text- & Nutzungsrechte](#)



[Facebook](#)



[Instagram](#)



[Wo Sie uns noch folgen können](#)